

Thüringer Wirtschaftsreport

IV / 2009

Zeitraum Januar bis Dezember



Der vorliegende Bericht beruht auf Angaben des
Thüringer Landesamtes für Statistik,
des Statistischen Bundesamtes,
der Bundesagentur für Arbeit und ihrer
Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/ Thüringen.

Die Daten entsprechen dem jeweils aktuellsten Stand,
die Stichtage sind daher nicht immer einheitlich.

Bildquellen: 1) Opel Eisenach GmbH
 2) u. 3) Jenoptik AG
 4) Jenahexal

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Impressum

Herausgeber: Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
 Abteilung Wirtschaftspolitik und Tourismus
 Referat Industriepolitik, Cluster, Analyse

Telefon: 0361/37 97 234

E-Mail: Helmut.Kowalski@tmwat.thueringen.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

o. Kurzfassung zur wirtschaftlichen Entwicklung

Deutschland

Die Wirtschaft stagnierte im vierten Quartal 2009 zum Vorquartal, erzielte aber weiterhin deutliche Verluste zum Vorjahresquartal. Die Verluste der Wirtschaftsleistung im Jahr 2009 waren in der Geschichte der Bundesrepublik ohne Beispiel.

Von dieser niedrigen Basis aus werden ein leichter Anstieg der Wirtschaftsleistung bei steigenden Arbeitslosenzahlen im Jahr 2010 erwartet.

Thüringen

Industrie:

In der Thüringer Industrie zeigt sich ein Ende der Abwärtsbewegung bei den Umsätzen und den Auftragseingängen. Eine Bodenbildung mit leichten Zuwächsen lässt auf eine generelle Trendwende hoffen. Die Beschäftigtenzahlen sind rückläufig.

Bauhauptgewerbe:

Das Bauhauptgewerbe verzeichnete noch leicht sinkende Umsätze. Die Beschäftigung legte in Folge der steigenden Baunachfrage bereits zu.

Handel:

Im **Einzelhandel** und **Großhandel** sanken sowohl Umsatz als auch Beschäftigung.

Gastgewerbe, Tourismus:

Das Gastgewerbe verzeichnete Umsatzeinbußen und steigende Beschäftigung durch Umwandlung von Voll- in Teilzeitstellen.

Die Gästezahlen in den Beherbergungsbetrieben stiegen an. Die Übernachtungen legten ebenfalls zu.

Gewerbeanzeigenentwicklung:

Steigenden Gewerbeanmeldungen standen sinkende Gewerbeabmeldungen im Vergleich zum Vorjahr gegenüber. Der Saldo war positiv.

Insolvenzentwicklung:

Bei den Insolvenzen gab es zum Vorjahr einen Anstieg. Sowohl Unternehmensinsolvenzen als auch die Insolvenzen bei den „übrigen Schuldner“ nahmen zu.

Preisentwicklung:

Der Verbraucherpreisindex war im Februar 2010 im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahresmonat durch leicht steigende Preise gekennzeichnet.

Arbeitsmarkt:

Im Februar 2010 bewegte sich der Arbeitsmarkt im saisonüblichen Rahmen, die Arbeitslosigkeit stieg in Thüringen moderat gegenüber dem Vormonat und sank im Vergleich zum Vorjahresmonat. Thüringen hat nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote in Ostdeutschland.

1. Allgemeine Lage in Deutschland

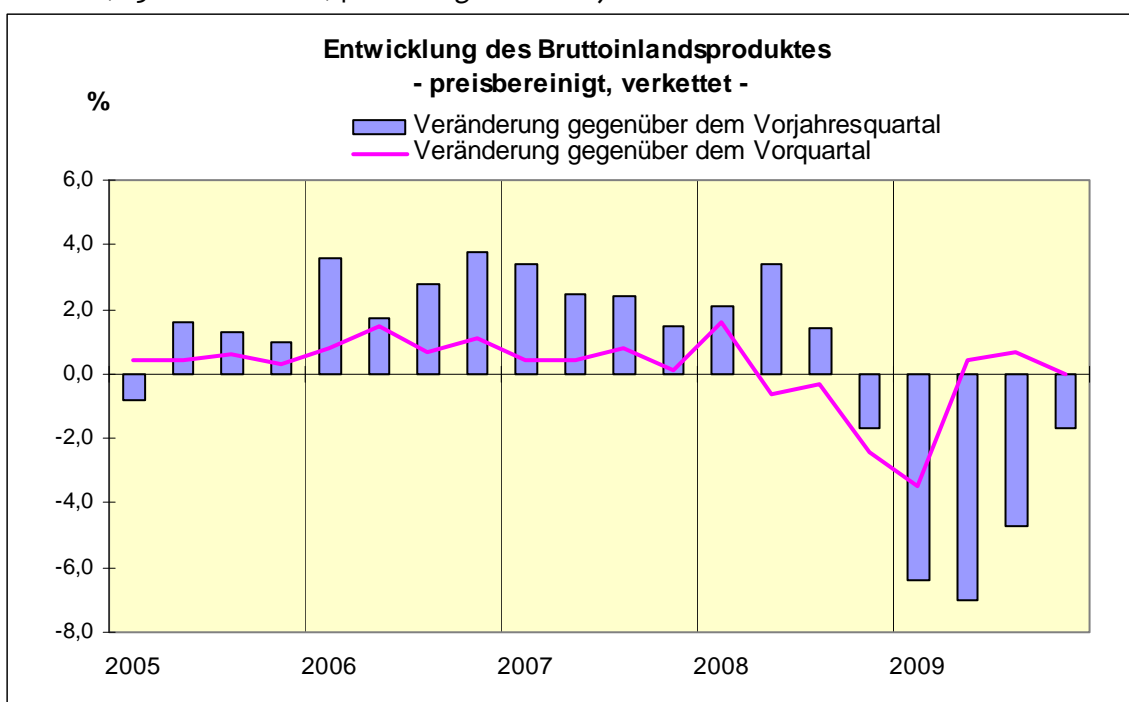
Nach dem tiefen wirtschaftlichen Absturz Deutschlands zu Jahresbeginn 2009 stabilisierte sich die Wirtschaft zur Jahresmitte auf niedrigem Niveau und mündete im Folgenden in einer leichten Belebung, die sich aber im 4. Quartal 2009 nicht fortsetzte. Die Wirtschaftsentwicklung stagnierte im Vergleich zum Vorquartal (+0,0 % BIP-Wachstum).

Positive Impulse im Vergleich zum 3. Quartal kamen lediglich vom Außenhandel. Konsumausgaben und Investitionen waren dagegen rückläufig.

Gegenüber dem Vorjahresquartal sank die Wirtschaftsleistung um -1,7 %. Die Verluste gegenüber dem Vorjahresquartal ergaben sich in erster Linie aus einem Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen. So wurde 17,9 % weniger in Maschinen und Geräte investiert.

Auf der Entstehungsseite des BIP ergab sich erneut ein hoher Rückgang im Produzierenden Gewerbe. Die Bruttowertschöpfung sank um 8,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Ebenfalls stark rückläufig war der Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr mit -2,7 %. Insgesamt sank die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche um 2,2 %.

Die Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2009 wurde von 40,6 Mio. Erwerbstätigen erbracht, 156.000 bzw. 0,4 % weniger als ein Jahr zuvor.



Im Gesamtjahr 2009 ging das preisbereinigte **BIP** um -5,0 % zurück. Dies war der höchste wirtschaftliche Einbruch seit der Nachkriegszeit. Je nach Wirtschaftsstruktur waren die Länder in unterschiedlichem Ausmaß betroffen. Länder mit einem hohen Dienstleistungsanteil wurden von der Krise weniger stark betroffen als solche mit einem hohen Industrieanteil.

Unter den Ländern reichte die BIP-Entwicklung von -7,9 % im Saarland bis -0,7 % in Berlin.

Thüringen verzeichnete einen Rückgang um 4,3 % auf 48,87 Mrd. EUR und lag damit bundesweit an achter Stelle. Unter den neuen Ländern schnitt nur Sachsen-Anhalt mit -4,7 % schlechter ab.

Hauptursache für die Thüringer Verluste war wie in Deutschland der Einbruch in der Industrie. Die preisbereinigte **BWS im Thüringer Verarbeitenden Gewerbe sank um 15,6 %**. Das entsprach bundesweit dem achten Platz. Hier waren Sachsen mit -18,0 % und Sachsen-Anhalt mit -16,0 % noch stärker betroffen.

Die Thüringer Wirtschaftsleistung des Jahres 2009 wurde von 1.015.800 Erwerbstätigen erbracht, 12.800 Personen bzw. 1,2 % weniger als im Vorjahr.

Für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und damit auch in Thüringen lassen die vorlaufenden Wirtschaftsindikatoren eine weitere Erholung der Wirtschaft erwarten. Weltweit sind Industrieproduktion und Handel leicht aufwärts gerichtet. Die Nachfrage aus dem Ausland nach deutschen Industrieprodukten steigt wieder an.

Die Wirtschaftsforschungsinstitute, der Sachverständigenrat sowie die Bundesregierung haben ihre Prognosen für die zu erwartende Entwicklung im Jahr 2010 nach oben revidiert und erwarten einen Anstieg der Wirtschaftsleistung zwischen 1,2 und 2,0 %. Für den Arbeitsmarkt wird dagegen noch keine Entwarnung gegeben.

2. Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (BVG) in Thüringen

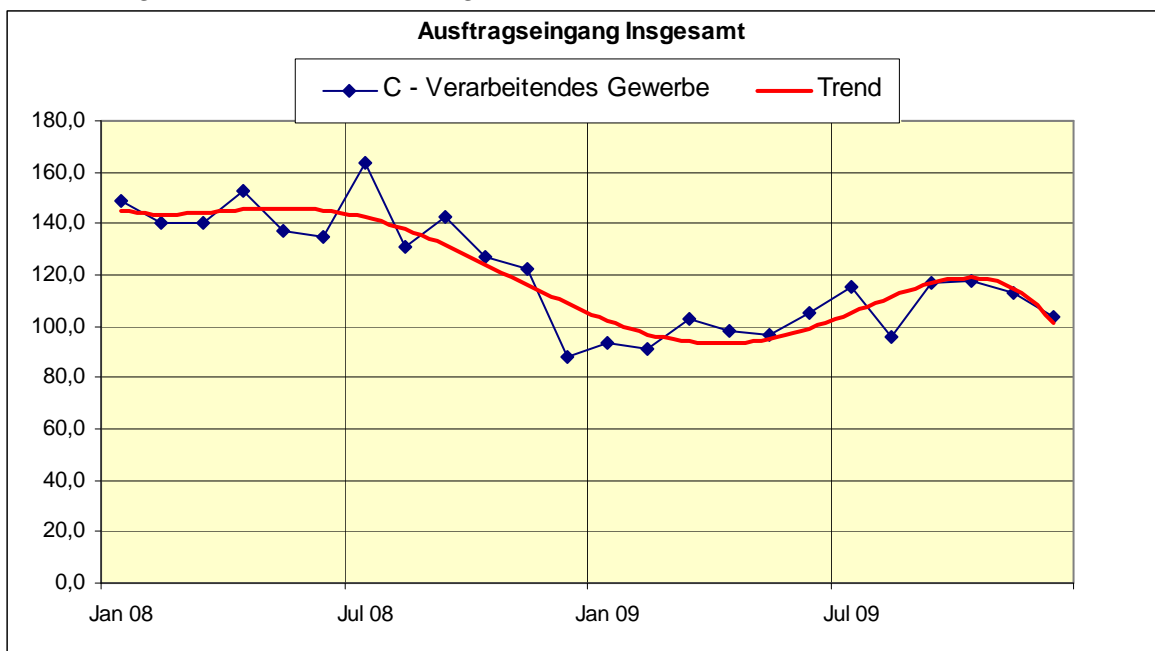
Auftragseingang

Die Nachfrage nach Thüringer Produkten war im zweiten Halbjahr 2009 leicht aufwärts gerichtet, blieb aber auf niedrigem Niveau. Im Gesamtjahr 2009 **sank** die **Nachfrage** nach Thüringer Produkten **um 23,1 %** gegenüber dem Vorjahr.

Während die Nachfrage aus dem **Inland** um **15,1 %** abnahm, sank die **Auslandsnachfrage** sogar um **36,0 %**.

Alle vier Hauptgruppen verzeichneten sinkende Auftragseingänge. Die höchsten Verluste erlitten die Investitionsgüterhersteller mit 33,0 %. Unter den Wirtschaftszweigen waren insbesondere der Maschinenbau; Metallerzeugung und Metallbearbeitung sowie die Kraftfahrzeughersteller betroffen.

Die Nachfrageschwäche aus dem Ausland wirkte sich zusätzlich negativ in den Branchen Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen sowie Herstellung von chemischen Erzeugnissen aus.

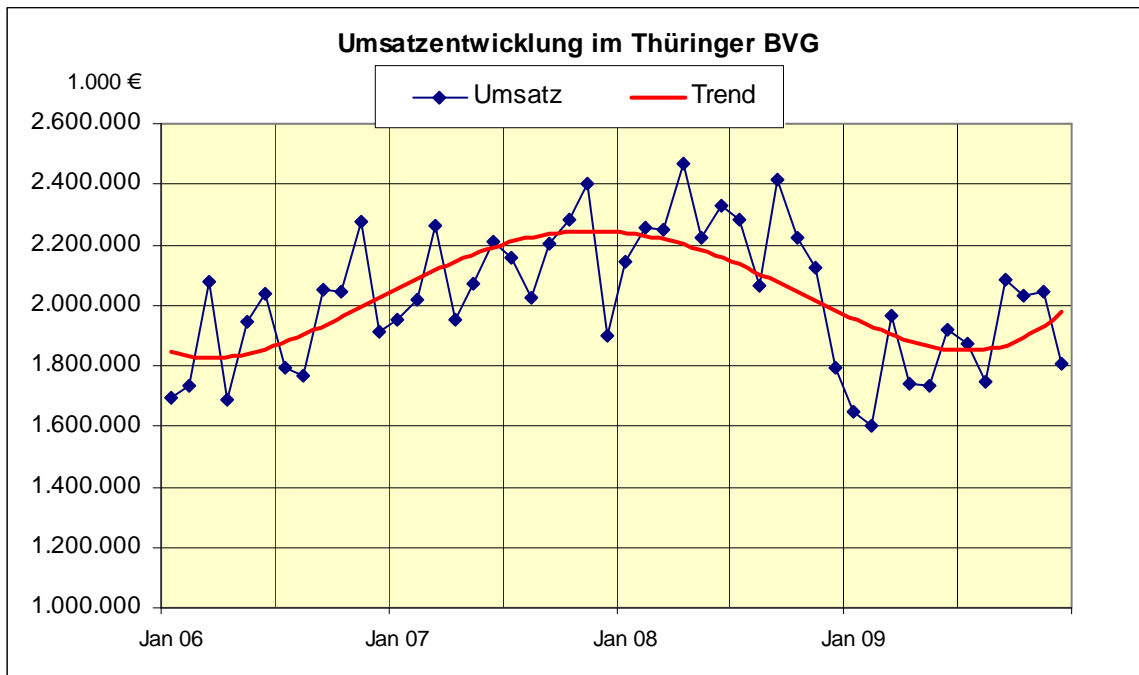


Gesamtumsatz

Die leichte Belebung bei den Auftragseingängen führte zu einem moderaten Anstieg der Produktion gegenüber dem Tiefpunkt im 1. Quartal 2009. Im Gesamtjahr 2009 erzielten die durchschnittlich 876 Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten des Thüringer Verarbeitenden Gewerbes und Bergbaus einen Gesamtumsatz von **22,199 Mrd. EUR**. Dieser lag um **16,4 % bzw. 4,4 Mrd. EUR niedriger** als im Vorjahreszeitraum.

Dabei sanken sowohl der Inlandsumsatz um 2,35 Mrd. EUR, als auch der Auslandsumsatz um 2,0 Mrd. EUR.

Wie beim Auftragseingang, scheint auch beim Umsatz mit den Juni-Ergebnissen eine Trendwende erreicht zu sein. Gleichwohl sind Rückschläge immer noch nicht ausgeschlossen.



Von Januar bis Dezember 2009 verzeichneten die **Investitionsgüterproduzenten** die stärksten **Umsatzverluste** (-23,4 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die **Vorleistungsgüterhersteller** erzielten Umsatzverluste von 16,4 %. Damit bestimmten diese beiden Gruppen im Wesentlichen das Gesamtergebnis. Die Gebrauchsgüterproduzenten verbuchten ein Minus von 14,3 % und die Verbrauchsgüterproduzenten kamen auf ein Minus von 0,4 %.

Die **Wirtschaftszweige** mit den größten Umsätzen waren die Hersteller von Kraftwagen und -teilen (3,1 Mrd. EUR), die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln (2,8 Mrd. EUR), die Hersteller von Metallerzeugnissen (2,1 Mio. EUR), die Hersteller von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen (2,1 Mrd. EUR), die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren (2,1 Mrd. EUR) und der Maschinenbau (1,8 Mrd. EUR). Diese sechs Branchen realisierten rund 63,7 % des gesamten Umsatzes der Industrie.

Alle sechs großen Branchen verzeichneten Umsatzverluste. Besonders hoch waren die Ausfälle in den Wirtschaftszweigen Metallerzeugung und Metallbearbeitung mit 33,0 % und Herstellung von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen mit 31,6 %. Relativ gut kamen die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln durch die Wirtschaftskrise. Hier lagen die Umsatzverluste bei nur 1,7 %. Die Ergebnisse aller Branchen zeigt Tabelle 4 im Anhang.

Die umsatzstärksten **Gebietskörperschaften** waren der Ilm-Kreis mit 1,9 Mrd. EUR, der Landkreis Gotha mit 1,8 Mrd. EUR, die Stadt Eisenach mit 1,7 Mrd. EUR und der Wartburgkreis mit 1,6 Mrd. EUR.

Die Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr reichte von -48,8 % im Landkreis Sömmerda bis zu einem Zuwachs von 19,5 % im Ilm-Kreis (weitere Ergebnisse siehe Tabelle 5).

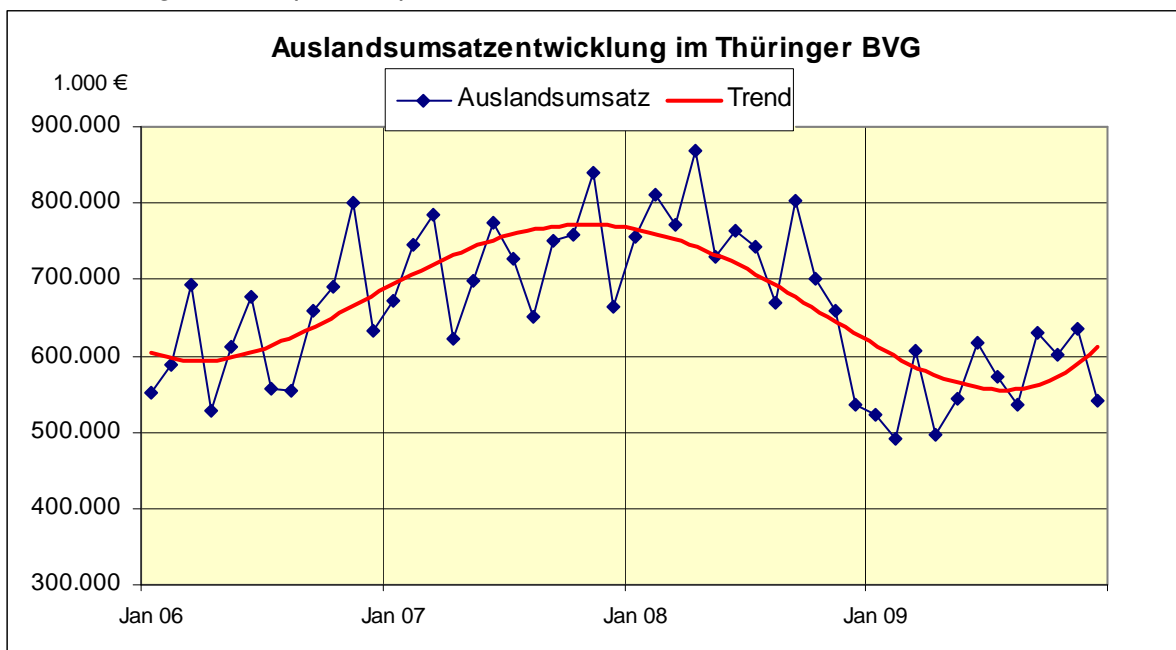
Im Verarbeitenden Gewerbe **Deutschlands** sank der Umsatz im Jahr 2009 um **18,2 %**. Die neuen Länder (einschließlich Berlin) realisierten einen Verlust von 14,2 %. Thüringen kam im Vergleich aller Länder beim Minus auf den neunten Platz.

Auslandsumsatz

Der Auslandsumsatz des Thüringer Verarbeitenden Gewerbes belief sich im Jahr 2009 auf **6,795 Mrd. EUR**. Der Wert des Vorjahres wurde damit um **22,9 % bzw. 2,01 Mrd. EUR** unterschritten.

Beim Auslandsumsatz waren ebenfalls die Investitionsgüterhersteller Hauptträger der Verluste (31,0 %). Es folgten die Gebrauchsgüterhersteller (-19,2 %) und die Vorleistungsgüterproduzenten (-18,9 %). Lediglich die Verbrauchsgüterproduzenten konnten das Auslandsgeschäft ausweiten. Sie erzielten ein Plus von 4,3 %.

Wirtschaftszweige mit überdurchschnittlichen Verlusten im Vergleich zum Vorjahr waren die Hersteller von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (-48,7 %), Metallerzeugung und -bearbeitung (-41,4 %) und Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (-36,9 %).



Auf den Weltmärkten scheint zum Ende des zweiten Quartals eine Stabilisierung eingetreten zu sein, die sich im weiteren Jahresverlauf auch auf den Absatz Thüringer Produkte positiv auswirkte. Nach dem Absturz zu Anfang des Jahres steigen die Auslandsumsätze wieder an und bewegen sich nunmehr auf dem Niveau des Jahres 2006.

In Deutschland erzielten die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und Bergbaus von Januar bis Dezember 2009 ein Minus beim Auslandsumsatz von 22,0 % im Vergleich zum

Vorjahreszeitraum. In den neuen Ländern (einschließlich Berlin) lag die Abnahme im gleichen Zeitraum bei 16,8 %. Thüringen war somit stärker von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise betroffen, als die anderen neuen Länder. Im Ländervergleich lag Thüringen mit Baden-Württemberg beim Rückgang des Auslandsumsatzes auf dem 11. Platz.

Exportquote

Die Exportquote (Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz) erreichte im Zeitraum Januar bis Dezember 2009 in Thüringen einen Wert von **30,6 %** (Vorjahr 33,2 %). Das Ergebnis wurde im Wesentlichen von den Investitionsgüterproduzenten bestimmt. Hier sank die Exportquote von 42,5 % auf nur noch 38,3 %.

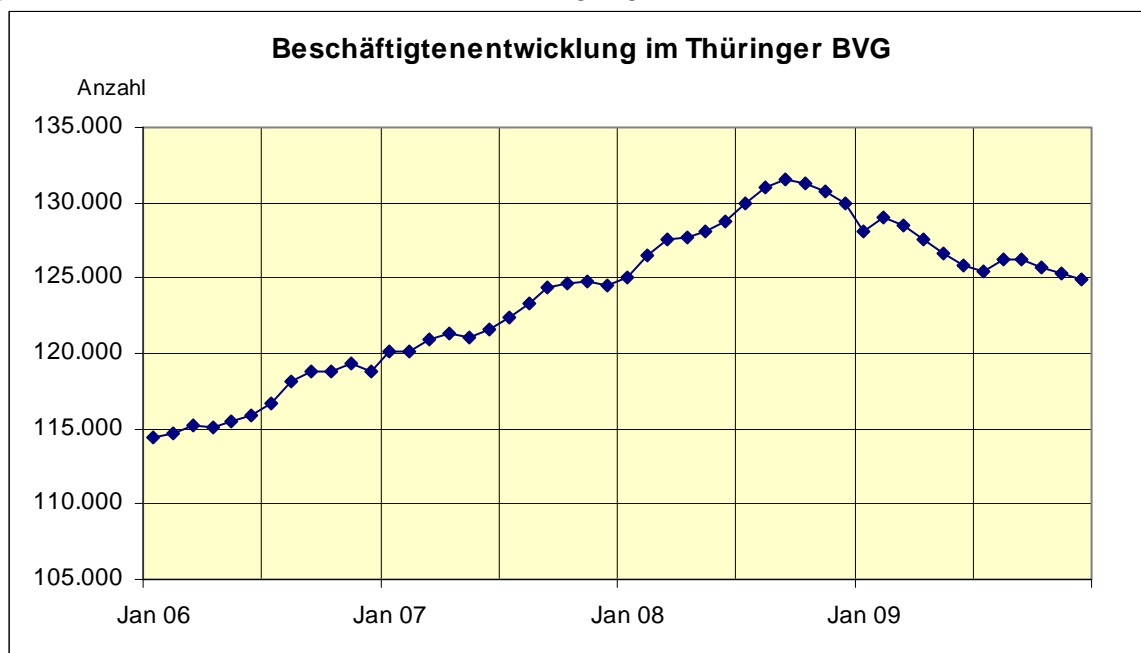
Thüringer Wirtschaftszweige mit Exportquoten über 40 % waren: Herstellung von sonstigen Waren (u. a. Medizintechnik, Spielwaren) und Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen.

Hohe Exportquoten von über 40 % realisierten der Kreis Saalfeld-Rudolstadt sowie die Städte Jena und Eisenach.

Die Exportquote für Deutschland erreichte 44,1 %. Die neuen Länder kamen auf 33,2 %.

Beschäftigte

Das Jahr 2009 war von einem stetigen Rückgang der Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe geprägt. Im Dezember gab es im Verarbeitenden Gewerbe noch **124.973 Beschäftigte, 3,8 % bzw. 4.951 Personen weniger** als noch im Vorjahresmonat. Im Jahresdurchschnitt 2009 sank die Beschäftigung um 1,8 %.



Die Hauptgruppen waren in sehr unterschiedlichem Maße von den Beschäftigtenentwicklungen betroffen. Während bei den Vorleistungsgüterherstellern Verluste von 5,6 % eintraten, hatten die Verbrauchsgüterproduzenten Zuwächse von 3,8 %.

Die **meisten Beschäftigten** in der Thüringer Industrie hatte der **Wirtschaftszweig Herstellung von Metallerzeugnissen** mit 17.561 Personen. Es folgten der Maschinenbau mit 14.323, die Hersteller von Kraftwagen und -teilen mit 13.792 Personen und die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln mit 13.168 Personen.

Die mit Abstand meisten Industriebeschäftigten waren in den Kreisen **Wartburgkreis** (11.484) und **Gotha** (9.406) tätig, die wenigsten gab es in den Städten Weimar (1.408) und Suhl (1.314).

In den Kreisen war die Beschäftigtenentwicklung sehr unterschiedlich, sie reichte von einem Minus von 14,9 % in Suhl bis zu einem Plus von 14,4 % im Saale-Orla-Kreis.

Während in Deutschland die Zahl der Beschäftigten mit -2,9 % stärker als in Thüringen sank, war die Entwicklung in den neuen Ländern (einschließlich Berlin) mit -1,5 % günstiger. Thüringen lag mit seinem Verlust an fünfter Stelle unter allen Ländern.

Für das Jahr 2009 ergab sich für **Thüringen** eine **Beschäftigtendichte** (Beschäftigte je 1.000 Einwohner) von **56**. Unter den Regionen wies lediglich Südwestthüringen mit einer Dichte von 77 eine überdurchschnittliche Kennziffer aus. Unter den Kreisen reichten die Ergebnisse von 22 in der Stadt Weimar bis zu 132 in der Stadt Eisenach.

Für Deutschland ergab sich eine Beschäftigtendichte in der Industrie von 63 Personen. Dabei kamen die alten Länder auf einen Wert von 69 und die neuen Länder auf 38. Bestes Land bei dieser Kennziffer war Baden-Württemberg mit 98 Personen. Die geringste Dichte hatte Berlin mit 23 Personen. Thüringen kam mit seinem Wert auf den achten Rang unter allen Ländern. Es lag damit vor allen anderen neuen Ländern und vor Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein.

Bei der Kennziffer **Betriebsdichte** (Betriebe je 100.000 Einwohner) erreichte die Thüringer Industrie im Jahr 2009 einen Wert von **39** Betrieben. Stärkste Region innerhalb Thüringens war Südwestthüringen mit einem Wert von 53 Betrieben. Unter den Kreisen reicht diese Kennziffer von 14 Betrieben in der Stadt Weimar bis zu 71 Betrieben im Landkreis Sonneberg.

In Deutschland erreichte die Betriebsdichte einen Wert von 28 Betrieben. Die alten Länder erzielten einen Wert von 29 und die neuen Länder einen Wert von 23 Betrieben. Unter den Ländern kamen Baden-Württemberg mit 41 Betrieben auf den höchsten Wert und Berlin mit 10 Betrieben auf den niedrigsten Wert. Thüringen belegte bei dieser Kennziffer bundesweit den zweiten Platz.

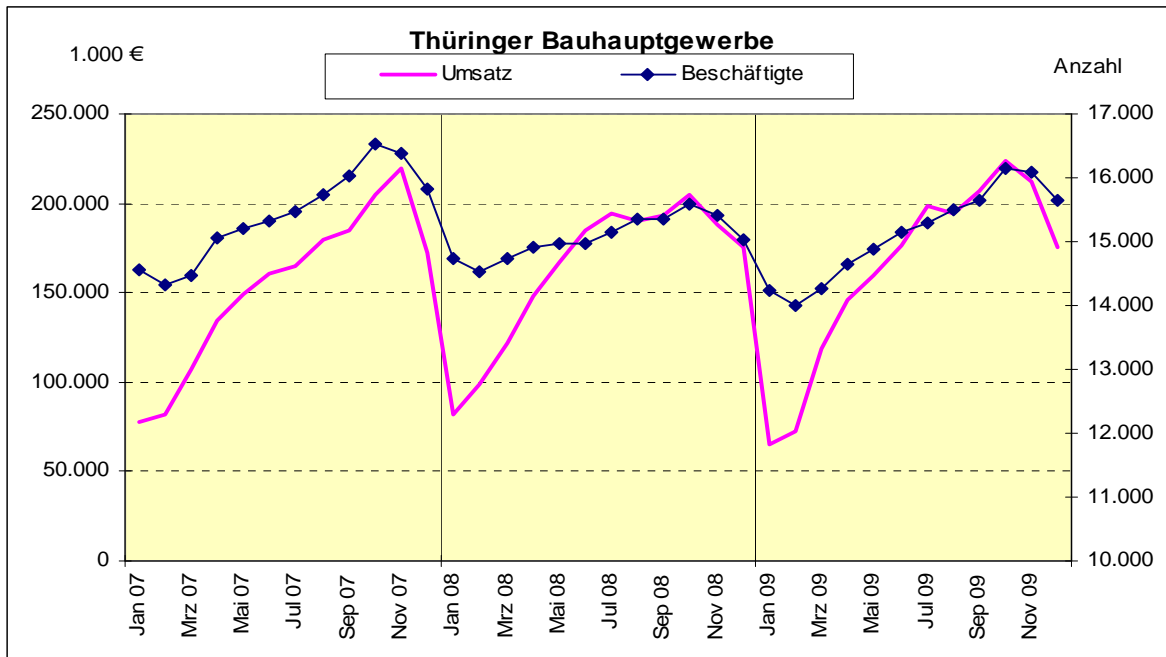
3. Bauhauptgewerbe

Im Dezember 2009 erzielten die 315 Betriebe des Thüringer Bauhauptgewerbes einen Umsatz von 175 Mio. EUR. Sowohl gegenüber dem Vormonat (-17,6 %) als auch dem Vorjahresmonat (-0,3 %) wurden Rückgänge verbucht. Hier wirkte sich der frühe Wintereinbruch negativ aus.

Von Januar bis Dezember 2009 wurde ein Gesamtumsatz von 1,949 Mrd. EUR erzielt. Damit wurde das Ergebnis des Vorjahreszeitraums annähernd erreicht. Das **Minus lag bei 0,1 %** bzw. 1,1 Mio. EUR.

Die Umsatzverluste insgesamt ergaben sich aus einem Rückgang im Hochbau um 2,2 % und Umsatzanstiegen im Tiefbau um 1,3 %. Nach Bauarten kamen die Verluste in erster Linie vom gewerblichen Bau (-8,5 %). Hier wirkte sich die geringere Investitionstätigkeit der Unternehmen in Folge der Wirtschaftskrise aus. Der Wohnungsbau verzeichnete Verluste von 2,1 %. Im Öffentlichen und Straßenbau stiegen dagegen die Umsätze um 4,7 %.

Ende Dezember 2009 waren **15.650 Beschäftigte** im Bauhauptgewerbe tätig. Die Beschäftigtenzahl stieg gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,1 % bzw. 616 Personen. Im Durchschnitt des Jahres 2009 erhöhte sich die Beschäftigung um 0,5 %.



Das Bauhauptgewerbe in Thüringen verzeichnete im Dezember 2009 eine steigende Nachfrage nach Bauleistungen gegenüber dem Vormonat um 52,9 % und im Vergleich zum Vorjahresmonat um 68,2 %. Für das Gesamtjahr ergab sich ein **Zuwachs des Auftragseingangs um 10,2 % auf 1,8 Mrd. EUR**. Dies dürfte auf die Gelder der Konjunkturpakete zurück zu führen sein, die nun in der Wirtschaft angekommen sind. Durch den Nachfrageschub wurden Baukapazitäten für das Frühjahr gesichert.

Die insgesamt steigende Nachfrage im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einem Anstieg im Tiefbau um 23,8 % und einer sinkenden Nachfrage im Hochbau (-9,2 %). Nach Bauarten kam es im gewerblichen Bau zu Nachfrageverlusten von 10,6 % und im Wohnungsbau von 13,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Aus dem **Öffentlichen und Straßenbau** kamen dagegen **25,7 % mehr Aufträge**.

Im Bauhauptgewerbe Deutschlands war die Entwicklung bei Umsatz und Beschäftigung ungünstiger als in Thüringen. Hier sanken die Umsätze im Jahr 2009 um 4,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Beschäftigten blieb konstant und die Auftragseingänge sanken um 6,6 %.

In den neuen Ländern ergaben sich Verluste beim Umsatz von 0,6 % und bei der Beschäftigung von 0,3 %.

4. Handel und Gastgewerbe

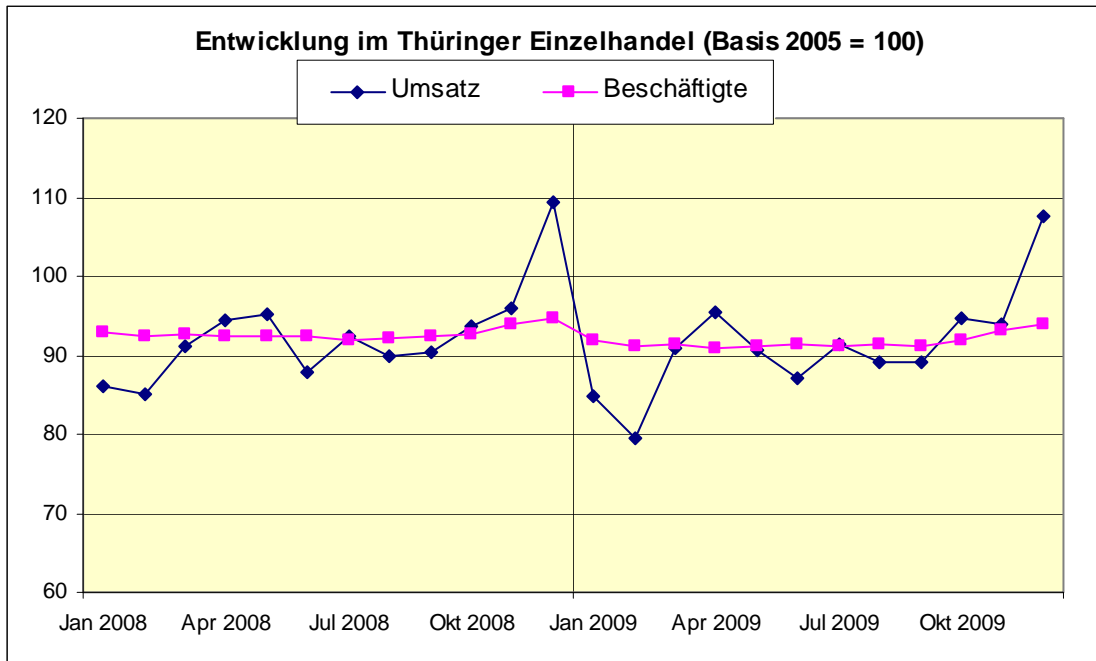
Der **Thüringer Einzelhandel** (ohne Handel mit Kfz) verzeichnete nach vorläufigen Ergebnissen im Jahr 2009 einen **Umsatzrückgang von real 1,6 %** gegenüber dem Vorjahr.

Dabei entfielen die höchsten Umsatzverluste auf den „Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen“ mit 16,4 %, hierzu zählen u. a. Brennstoffhandel, Versand- und Internethandel. Weitere Branchen mit Verlusten waren der „Einzelhandel mit

Motorenkraftstoffen“ (-6,6 %), der „Einzelhandel mit Nahrungsmitteln“ (-3,6 %) , der „Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten“ (-3,2 %) und der „Einzelhandel mit Waren verschiedener Art“ (Kaufhäuser, Supermärkte) (-2,4 %).

Der Bereich „Einzelhandel mit sonstigen Gütern“ (Bekleidung, Lederwaren, Apotheken) konnte dagegen um 1,0 % zum Vorjahr leicht zulegen.

In **Deutschland** erlitt der Einzelhandel im gleichen Zeitraum ein reales **Umsatzminus von 1,8 %**.



Die Zahl der Beschäftigten im Thüringer Einzelhandel sank gegenüber dem Zeitraum Januar bis Dezember 2008 um 1,1 %. Dabei sank die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten um 2,0 % und die der Teilzeitbeschäftigten um 0,5 %.

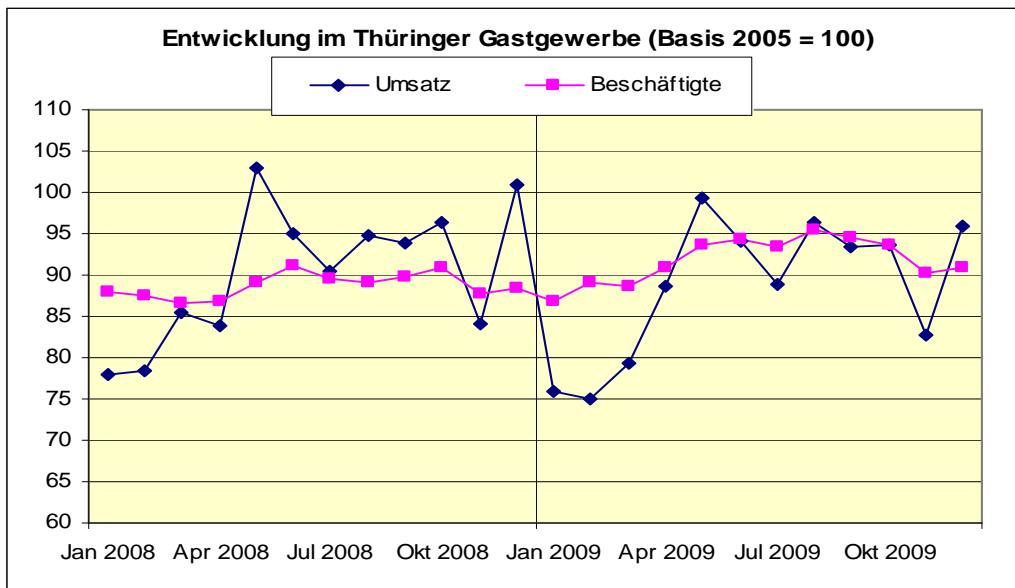
Im **Thüringer Großhandel** einschließlich Handelsvermittlung waren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise stärker spürbar. Hier kam es im Jahr 2009 zu realen Umsatzverlusten von 10,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Dabei war der Großhandel mit Maschinen und Ausrüstungen mit einem Rückgang um 30,4 % am stärksten betroffen.

Infolge der sinkenden Umsätze ergaben sich auch Beschäftigungsverluste. Insgesamt sank die Zahl der Beschäftigten im Zeitraum Januar bis Dezember 2009 um 4,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Verluste betrafen sowohl Vollzeit- (-4,2 %) als auch Teilzeitstellen (-3,6 %).

Das Thüringer **Gastgewerbe** erzielte im Dezember 2009 einen Umsatzanstieg zum Vormonat infolge des Weihnachtsgeschäftes um 16,0 %. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ergaben sich jedoch Umsatzeinbußen von 1,6 %.

Im Gesamtjahr 2009 trat ein realer **Umsatzverlust von 1,9 %** im Vergleich zum Vorjahr ein. Dabei ging der Umsatz im Gastronomiebereich um 2,2 % und im Beherbergungsgewerbe um real 1,3 % zurück.

Im Gastgewerbe Deutschlands waren die Verluste ausgeprägter, hier sank der preisbereinigte Umsatz um 6,1 %. Die höchsten Verluste traten im Bereich Beherbergung mit 7,6 % ein.



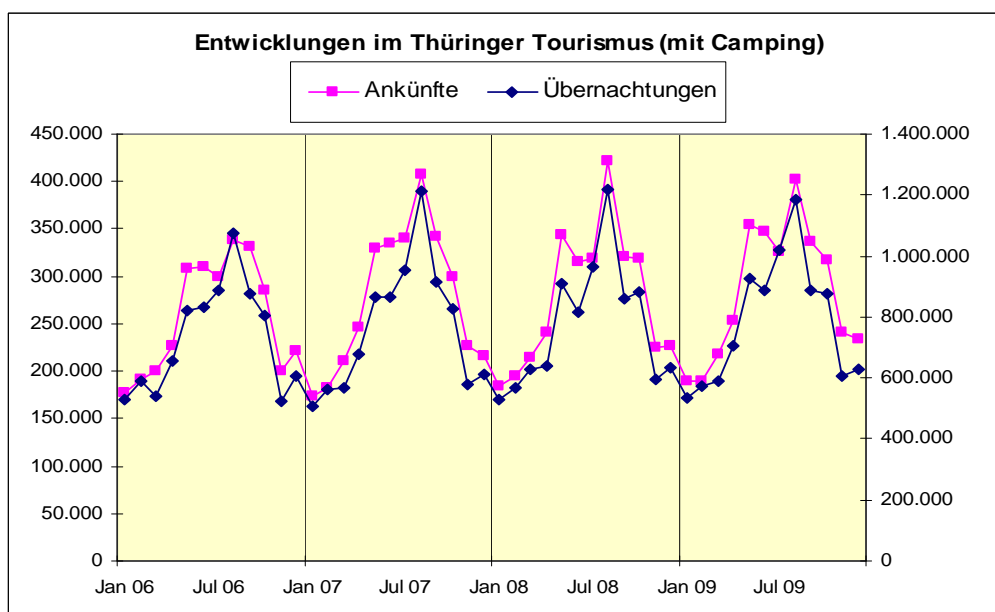
Die Anzahl der **Beschäftigten** im Thüringer Gastgewerbe stieg um 3,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg resultiert aus einem Abbau bei den Vollzeitstellen um 0,8 % und einem Aufbau bei den Teilzeitbeschäftigten um 8,3 %.

In den Thüringer **Beherbergungsbetrieben** (mit 9 und mehr Betten; einschließlich Camping) wurden **von Januar bis Dezember 2009** 3.407.295 Gäste begrüßt, davon 226.527 aus dem Ausland. Im Vergleich zum Vorjahr wurde bei den Ankünften aller **Gäste** ein **Plus von 2,4 %** bzw. 81.025 Personen erzielt. Die Zahl der Gäste aus dem Ausland nahm dagegen um 1,0 % bzw. 2.214 Personen ab.

In Deutschland sank die Zahl der Gäste um 0,1 %. Thüringen lag mit seinem Zuwachs an Gästen bundesweit auf dem fünften Platz unter allen Ländern.

In Thüringen **stieg** die Zahl der **Übernachtungen** im Jahr 2009 um 176.428 bzw. **1,9 %** auf 9.423.878. Dabei erhöhten sich sowohl die Übernachtungen der Inländer als auch der Ausländer.

In Deutschland verringerten sich die Übernachtungen um 0,2 %. Hier entsprach der Thüringer Anstieg dem 4. Platz gemeinsam mit Schleswig-Holstein und Niedersachsen.



Vom positiven Thüringer Ergebnis bei Ankünften und Übernachtungen profitierten die Reisegebiete sehr unterschiedlich. Während bei den Übernachtungen alle Thüringer Reisegebiete zulegen konnten, gab es bei den Ankünften differenzierte Entwicklungen.

Hauptreisegebiet war der Thüringer Wald mit 1.345.784 Gästen (Anteil 39,5 %) und 4.412.398 Übernachtungen (Anteil 46,8 %). Hier und im Reisegebiet „Thüringer Rhön“ sanken die Gästezahlen besonders deutlich (-1,3 % bzw. -1,5 %). Deutlich zulegen konnten die Reisegebiete „Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar“ mit 5,8 % und „übriges Thüringen“ mit 6,8 %.

5. Gewerbeanzeigenentwicklung

Trotz Wirtschaftskrise wagten viele Menschen den Schritt in die Selbstständigkeit. In Thüringen wurden von Januar bis Dezember **2009** insgesamt **18.451 Gewerbeanmeldungen** registriert, 2,5 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei dominierte der Bereich „Handel und Gastgewerbe“, auf den 6.144 Gründungen entfielen. Unter den Gewerbeanmeldungen befanden sich **4.185 Betriebsgründungen**, d. h. Betriebe mit einer größeren wirtschaftlichen Relevanz (Personengesellschaften, Betriebe mit Beschäftigten). Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Betriebsgründungen um 5,4 %. Im Jahr 2009 gab es **17.320 Gewerbeabmeldungen**, das waren 1,8 % weniger als im Vorjahr. Die meisten Abmeldungen entfielen auf Handel und Gastgewerbe (6.548). Unter den Abmeldungen waren **3.881 Betriebsaufgaben**, 1,7 % mehr als im Vorjahr.

Der Saldo aus An- und Abmeldungen ergab für das Jahr 2009 ein Plus von **1.131**, d. h. die Anzahl der Firmen hat zugenommen.

In Deutschland kam es im Jahr 2009 zu 846.415 Gewerbeanmeldungen (+3,7 %) und 728.318 Abmeldungen (-0,5 %).

6. Insolvenzentwicklung

Insgesamt wurden in **Thüringen** im Jahr 2009 **4.274 Insolvenzen** angemeldet, davon **626 bei Unternehmen** und 3.648 bei übrigen Schuldnern. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum **stieg** die Zahl der **Insolvenzen um 6,5 %** bzw. 262 Fälle. Dabei **stiegen** die **Unternehmensinsolvenzen um 14,4 %** bzw. 79 Fälle und die Zahl der Insolvenzen von übrigen Schuldnern um 5,3 % bzw. 183 Fälle.

Zum Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung waren 3.441 Beschäftigte in den Unternehmen betroffen. Von den beantragten Verfahren wurden 3.968 Fälle (Anteil 92,8 %) eröffnet, die übrigen Fälle wurden mangels Masse abgelehnt.

Die **meisten Unternehmensinsolvenzen** in Thüringen verzeichneten das **Baugewerbe (140)** und der **Handel (117)**. Nach Rechtsform war die GmbH mit rund der Hälfte (310 Fälle) an den Unternehmensinsolvenzen beteiligt.

Regional war die Insolvenzhäufigkeit sehr unterschiedlich. Für Thüringen ergab sich ein Wert von 189 Fällen je 100.000 Einwohner. Die meisten Insolvenzen je 100.000 Einwohner verzeichneten die kreisfreien Städte Eisenach (359) und Gera (294). Eine geringe Häufigkeit wiesen die Landkreise Saale-Holzland-Kreis (122) und Schmalkalden-Meiningen (139) auf.

In **Deutschland** wurden im Jahr 2009 162.907 Insolvenzen registriert. Dabei entfielen 32.687 Fälle auf Unternehmen und 130.220 auf übrige Schuldner. Im Bereich der

Unternehmensinsolvenzen wurde ein Anstieg um 11,6 % registriert. Insgesamt **stiegen** die Insolvenzen **um 5,0 %**.

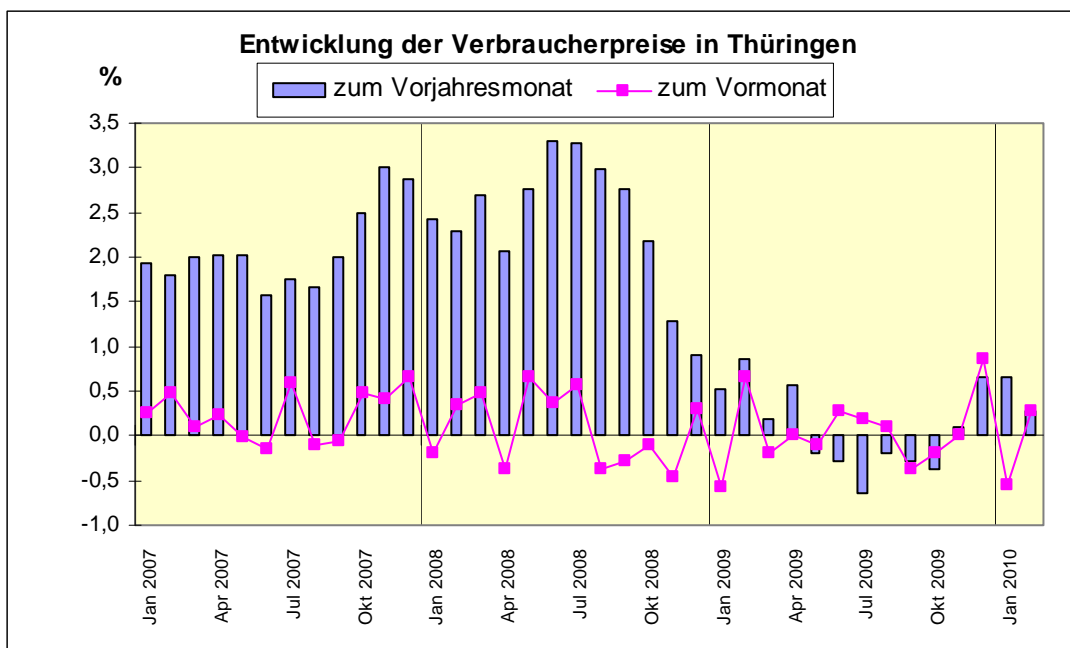
7. Preisentwicklung

Im Februar 2010 gab es nur geringe Preisveränderungen in Thüringen. Der **Verbraucherpreisindex** stieg gegenüber dem **Vormonat um 0,2 %**. Bundesweit wurde für Februar eine Zunahme um 0,4 % festgestellt.

Leicht steigenden Preisen in den Bereichen „Bekleidung, Schuhe“ (Ende Winterschlussverkauf) und „Verkehr“ standen sinkende Preise in den anderen Bereichen gegenüber.

Die **Jahresteuersatzrate** (Vergleich zum Vorjahresmonat) für Thüringen lag im **Februar 2010 bei 0,2 % (Vormonat 0,7 %)**. Für Deutschland ergaben sich steigende Preise um 0,6 %.

Wesentlichen Anteil an dieser Verteuerung in Thüringen hatten die Bereiche „Verkehr“ (4,0 %) sowie „alkoholische Getränke, Tabakwaren“ (2,5 %). Die Bereiche „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ sowie „Nachrichtenübermittlung“ und „Wohnung, Wasser, Energie“ wirkten entlastend.



8. Arbeitsmarkt

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt in **Deutschland** waren im Februar 2010 nur moderat spürbar. Die Arbeitslosenzahl stieg deutschlandweit um rund 26.000 Personen im Vergleich zum Vormonat. Damit bewegte sich der Anstieg im jahreszeitlich üblichen Rahmen. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 91.500 Personen. Hier wirkten Kurzarbeiterregelung und Arbeitsmarktprogramme entlastend. Insgesamt waren in Deutschland **3.643.400 Personen arbeitslos** gemeldet. Die **Arbeitslosenquote** aller zivilen Erwerbspersonen lag bei **8,7 %**.

In **Thüringen** waren im Februar 2010 **141.684 Arbeitslose** registriert. Das war die niedrigste Arbeitslosenzahl in einem Februar seit 1991. Zum Vormonat stieg die Zahl der

Arbeitslosen um 1.742 Personen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat nahm sie dagegen um 9.390 Personen ab.

Thüringen hatte mit 11,8 % im Februar 2010 erneut die niedrigste Arbeitslosenquote der Länder Ostdeutschlands vor Brandenburg mit 13,0 %. Bundesweit wiesen Bayern und Baden-Württemberg mit je 5,5 % die niedrigste und Mecklenburg-Vorpommern mit 15,3 % die höchste Arbeitslosenquote aus.

Der Anteil der arbeitslosen Frauen in Thüringen lag im Februar 2010 bei 42,8 %. Die Jugendlichen unter 25 Jahren hatten einen Anteil an allen Arbeitslosen Thüringens von 9,6 % und die Älteren (55 Jahre und mehr) von 19,3 %.

Aus regionaler Sicht war die Arbeitslosigkeit in der Stadt Jena mit einer Arbeitslosenquote von 8,6 % am geringsten und im Landkreis Kyffhäuserkreis mit 17,3 % am höchsten.

Februar 2010

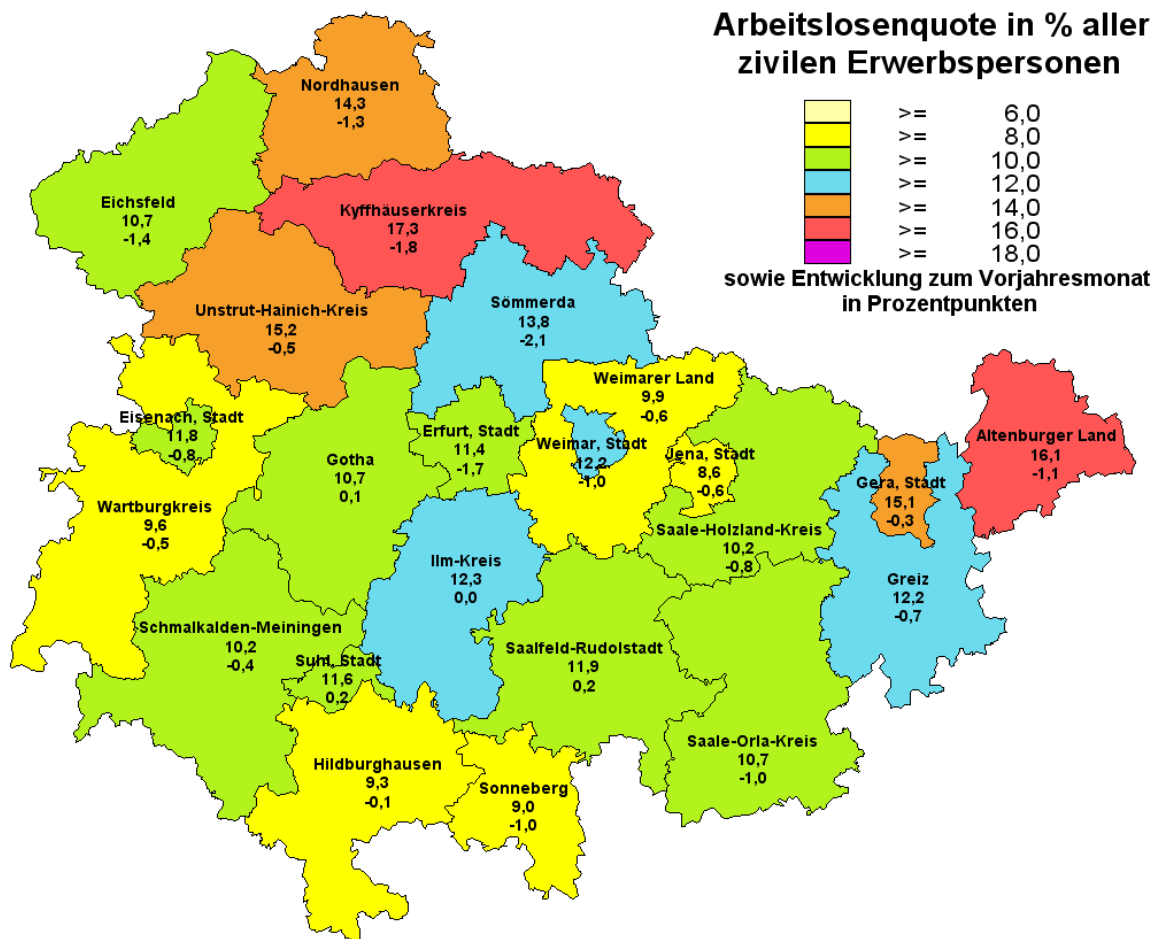


Tabelle 1: Übersichten zu den Wirtschaftsbereichen

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe**Betriebe > 50 Beschäftigte**

Gesamtumsatz in 1.000 €	Dezember 2009	kumulativ Jan 09 bis Dez 09	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Vorleistungsgüterproduzenten	789.486	9.889.533	-15,9	11,5	-16,4
Investitionsgüterproduzenten	580.487	7.474.065	-12,8	-10,5	-23,4
Gebrauchsgüterproduzenten	61.695	740.800	-11,6	-7,4	-14,3
Verbrauchsgüterproduzenten	374.905	4.094.328	0,6	1,4	-0,4
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	1.806.573	22.199.028	-11,7	0,8	-16,4

Auslandsumsatz in 1.000 €	Dezember 2009	kumulativ Jan 09 bis Dez 09	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Vorleistungsgüterproduzenten	244.920	3.018.943	-17,8	7,8	-18,9
Investitionsgüterproduzenten	224.771	2.862.806	-10,0	-4,0	-31,0
Gebrauchsgüterproduzenten	19.131	234.502	-19,8	-22,3	-19,2
Verbrauchsgüterproduzenten	53.243	678.792	-15,3	4,2	4,3
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	542.065	6.795.043	-14,6	1,0	-22,9

Beschäftigte Anzahl	Dezember 2009	MD Jan 09 bis Dez 09	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Vorleistungsgüterproduzenten	58.717	59.732	-0,3	-5,6	-3,6
Investitionsgüterproduzenten	40.608	41.326	-0,2	-4,3	-1,4
Gebrauchsgüterproduzenten	5.674	5.790	0,2	-5,5	-5,3
Verbrauchsgüterproduzenten	19.974	19.782	-0,6	3,8	4,1
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	124.973	126.630	-0,3	-3,8	-1,8

Produktivität €	Dezember 2009	MD Jan 09 bis Dez 09	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Vorleistungsgüterproduzenten	13.446	13.797	-15,6	18,1	-13,2
Investitionsgüterproduzenten	14.295	15.071	-12,6	-6,4	-22,3
Gebrauchsgüterproduzenten	10.873	10.663	-11,8	-2,1	-9,5
Verbrauchsgüterproduzenten	18.770	17.248	1,2	-2,3	-4,4
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	14.456	14.609	-11,5	4,8	-14,9

Exportquote in %	Dezember 2009	Jan 09 bis Dez 09	Dez 08	Jan 08 bis Dez 08
Vorleistungsgüterproduzenten	31,0	30,5	32,1	31,5
Investitionsgüterproduzenten	38,7	38,3	36,1	42,5
Gebrauchsgüterproduzenten	31,0	31,7	36,9	33,6
Verbrauchsgüterproduzenten	14,2	16,6	13,8	15,8
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	30,0	30,6	29,9	33,2

Werte in % Volumenindex des Auftrags- einganges im Bergbau u. Verarbeitenden Gewerbe	Dezember 2009	Dez 08	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
insgesamt	104,4	88,2	-7,9	18,4	-23,1
Inland	122,8	100,1	-3,4	22,6	-15,1
Ausland	75,6	69,6	-17,6	8,7	-36,0

Fortsetzung von Tabelle 1
Bauhauptgewerbe

Indikator	Dezember 2009	Dez 08	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Betriebe (Anzahl)	315	299	0,0	5,4	-1,5
Beschäftigte (Anzahl)	15.650	15.034	-2,7	4,1	0,5
Umsatz (1.000 €)	174.918	175.364	-17,6	-0,3	-0,1
Auftragseingang (1.000 €)	167.548	99.583	52,9	68,2	10,2
Produktivität (€)	11.177	11.664	-15,3	-4,2	-0,5

Einzelhandel

Indexwerte; Basis 2005=100

Indikator	Dezember 2009	Dez 08	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Umsatz real	107,6	109,4	14,5	-1,6	-1,6
Beschäftigte	94,0	94,7	0,9	-0,7	-1,1

Gastgewerbe

Indexwerte; Basis 2005=100

Indikator	Dezember 2009	Dez 08	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Umsatz real	95,9	101,0	16,0	-5,0	-1,9
Beschäftigte	90,8	88,5	0,7	2,6	3,4

Einzelhandel und Gastgewerbe : vorläufige Indexwerte

Tabelle 2: Entwicklung des Bauhauptgewerbes im Jahr 2009

**Bauhauptgewerbe in Thüringen 2009
sowie Veränderung zum Vorjahr**

Indikator		Jahr 2009	Veränder. in %
Betriebe	Anzahl	303	-1,5
Beschäftigte	Anzahl	15.128	0,5
Gesamtumsatz	1000 €	1.949.354	-0,1
Baugewerbl. Umsatz	1000 €	1.928.128	-0,2
Umsatz Hochbau	1000 €	788.884	-2,2
Umsatz Tiefbau	1000 €	1.139.243	1,3
Umsatz Gewerbl. Bau	1000 €	591.964	-8,5
Umsatz Öffentl. Bau	1000 €	1.205.952	4,7
Umsatz Wohnungsbau	1000 €	130.209	-2,1
Umsatz Straßenbau	1000 €	507.274	15,5
Auftragseingang insges.	1000 €	1.824.851	10,2
Auftr.eing. Hochbau	1000 €	620.303	-9,2
Auftr.eing. Tiefbau	1000 €	1.204.546	23,8
Auftr.eing. Gewerbl. Bau	1000 €	522.932	-10,6
Auftr.eing. Öffentlich	1000 €	1.201.438	25,7
Auftr.eing. Wohnung	1000 €	100.480	-13,0
Auftr.eing. Straßenbau	1000 €	557.146	49,6
Arbeitsstunden	1.000	19.264	-1,3
Bruttolohn u. -Gehalt	1000 €	402.398	0,4

Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	49,9	2,0
Produktivität	€	128.859	-0,5
LuG je Stunde	€	20,89	1,7
Lohnquote	%	20,64	0,4

Tabelle 3: Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen nach WZ 2008 ^{*)}

Monat/ Jahr	Insgesamt	Davon					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel und Gastgewerbe	Information und Kommunikation	freiberufliche u. sonst. Wirtsch. DL	Sonstige ¹⁾
Gewerbebeanmeldungen							
Jan- Dez 2008	18 007	838	1 738	5 922	664	3 847	4 998
Jan- Dez 2009	18 451	784	1 803	6 144	670	4 062	4 988
Veränderung in %	2,5	-6,4	3,7	3,7	0,9	5,6	-0,2
Gewerbeabmeldungen							
Jan- Dez 2008	17 635	827	1 668	6 819	522	3 380	4 419
Jan- Dez 2009	17 320	740	1 614	6 548	539	3 433	4 446
Veränderung in %	-1,8	-10,5	-3,2	-4,0	3,3	1,6	0,6

^{*)} ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe - 1) Enthalten sind vor allem Land- u. Forstwirtschaft, Energie- u. Wasserversorgung, Verkehrsbetriebe, das Finanz- u. Versicherungsgewerbe, Erziehung u. Unterricht, Gesundheits- u. Sozialwesen, Vermietung, sonst. DL.

Insolvenzverfahren

Monat/ Jahr	Insgesamt	davon		eröffnete Verfahren	betroffene Beschäftigte
		Unternehmen	übrige Schuldner		
Jan- Dez 2008	4 012	547	3 465	3 703	2 294
Jan- Dez 2009	4 274	626	3 648	3 968	3 441
Veränderung in %	6,5	14,4	5,3	7,2	50,0

Insolvenzverfahren der Unternehmen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Jan- Dez 2009	Jan- Dez 2008	Veränder. in %
Land- u. Forstwirtschaft	3	6	-50,0
Bergbau, Gewinnung Steine/ Erden	-	1	.
Verarbeitendes Gewerbe	73	70	4,3
Energieversorgung	4	1	300,0
Wasser, Abfall, Umwelt	3	5	-40,0
Baugewerbe	140	107	30,8
Handel	117	109	7,3
Verkehr u. Lagerei	58	30	93,3
Gastgewerbe	43	42	2,4
Information u. Kommunikation	9	12	-25,0
Finanz- u. Versicherungs-DL	14	11	27,3
Grundstücks- u. Wohnungswesen	19	20	-5,0
Freiberufl. wissenschaftliche u. technische DL	54	49	10,2
sonst. wirtschaftliche DL	48	35	37,1
öffentl. Verwaltung, Sozialversicher., Verteidigung	-	-	.
Erziehung u. Unterricht	5	7	-28,6
Gesundheits- u. Sozialwesen	3	7	-57,1
Kunst, Unterhaltung, Erholung	11	12	-8,3
sonstige DL	22	23	-4,3
Insgesamt	626	547	14,4

DL = Dienstleistungen

Tabelle 4: Die Industrie nach Wirtschaftszweigen

Ergebnisse im Thüringer Verarbeitenden Gewerbe und Bergbau von Januar bis Dezember 2009 nach WZ 2008

Betriebe mit größer-gleich 50 Beschäftigten

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz		Auslandsumsatz		Exportquote	Beschäftigte	
		Jahr 2009	Veränder. ggü. Vorjahr	Jahr 2009	Veränder. ggü. Vorjahr	Jahr 2009	Jahr 2009	Veränder. ggü. Vorjahr
		1.000 EUR	in %	1.000 EUR	in %	%	Anzahl	in %
B+C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	22 199 027	- 16,4	6 795 044	- 22,9	30,6	126 630	- 1,8
	Vorleistungsgüterproduzenten	9 889 533	- 16,4	3 018 942	- 18,9	30,5	59 732	- 3,6
	Investitionsgüterproduzenten	7 474 066	- 23,4	2 862 806	- 31,0	38,3	41 326	- 1,4
	Gebrauchsgüterproduzenten	741 101	- 14,3	234 503	- 19,2	31,6	5 790	- 5,3
	Verbrauchsgüterproduzenten	4 094 328	- 0,4	678 793	4,3	16,6	19 782	4,1
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2 829 565	- 1,7	460 479	1,0	16,3	13 168	3,0
11	Getränkeherstellung	470 761	- 16,7	.	.	.	1 035	- 10,7
13	Herstellung von Textilien	148 213	- 10,8	58 048	- 6,9	39,2	1 432	- 9,0
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	514 978	- 20,6	201 836	- 21,1	39,2	2 235	- 5,6
17	Herstellung von Papier, Pappe u. Waren daraus	815 470	- 5,0	210 290	2,2	25,8	2 921	- 1,7
18	Herst. von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- u. Datenträgern	462 112	.	70 843	.	15,3	2 535	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	767 755	- 9,5	183 731	- 8,5	23,9	3 078	2,0
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	157 011	- 2,4	63 898	- 0,9	40,7	953	- 11,9
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2 101 061	- 10,3	809 251	- 4,7	38,5	11 797	- 6,7
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	974 392	- 7,5	236 121	- 9,0	24,2	7 180	- 3,7
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	927 147	- 33,0	327 819	- 41,4	35,4	4 597	2,1
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	2 154 700	- 18,0	596 976	- 17,8	27,7	17 561	- 2,5
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	2 149 123	- 31,6	797 140	- 48,7	37,1	11 745	- 1,3
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 244 783	- 22,8	369 511	- 11,7	29,7	7 878	- 7,4
28	Maschinenbau	1 821 284	- 21,1	592 199	- 19,8	32,5	14 323	0,2
29	Herstellung von Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	3 090 311	- 25,2	1 066 815	- 36,9	34,5	13 792	- 5,8
30	Sonstiger Fahrzeugbau	21 940	.	.	.	31,9	238	- 2,1
31	Herstellung von Möbeln	249 712	- 14,9	49 007	- 22,8	19,6	2 061	- 8,0
32	Herstellung von sonstigen Waren	507 038	- 2,3	238 158	- 7,8	47,0	3 570	3,6
33	Reparatur und Installation von Maschinen	632 000	3 600	.

Die Umsatzdaten für Sonstiger Fahrzeugbau sowie Reparatur und Instandhaltung von Maschinen sind eigene Schätzungen TMWAT.

Tabelle 5: Ergebnisse der Industrie nach Kreisen

Ergebnisse im Thüringer Verarbeitenden Gewerbe und Bergbau von Januar bis Dezember 2009 nach Gebieten

Betriebe mit größer-gleich 50 Beschäftigten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land/ Region	Umsatz		Auslandsumsatz		Exportquote	Beschäftigte		Betriebsdichte	Beschäftigten-dichte
	Jahr 2009	Veränder. ggü. Vorjahr	Jahr 2009	Veränder. ggü. Vorjahr	Jahr 2009	Jahr 2009	Veränder. ggü. Vorjahr	Betriebe je 100.000 Einwohner	Beschäftigte je 1.000 Einwohner
	1.000 EUR	in %	1.000 EUR	in %	%	Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl
Stadt Erfurt	1 177 710	- 5,0	301 750	- 21,2	25,6	5 876	6,5	14,0	29,0
Stadt Gera	269 022	- 10,3	51 072	- 25,6	19,0	2 498	0,1	18,9	24,9
Stadt Jena	1 102 325	- 13,8	502 751	- 11,0	45,6	6 745	- 4,1	40,7	65,2
Stadt Suhl	174 778	- 27,7	37 058	- 27,5	21,2	1 314	- 14,9	23,8	33,0
Stadt Weimar	186 684	- 10,6	53 154	- 0,4	28,5	1 408	5,8	13,6	21,8
Stadt Eisenach	1 774 642	- 16,5	814 642	- 19,8	45,9	5 651	- 1,7	30,3	131,7
Eichsfeld	891 054	- 11,1	208 950	- 12,5	23,4	6 088	- 4,1	42,2	57,1
Nordhausen	730 787	- 11,9	118 000	- 4,6	16,1	4 274	3,7	32,1	47,2
Wartburgkreis	1 638 183	- 30,1	434 916	- 31,2	26,5	11 484	- 6,8	55,6	86,6
Unstrut-Hainich-Kreis	705 233	- 21,6	155 545	- 36,5	22,1	4 445	- 2,9	32,7	40,4
Kyffhäuserkreis	402 668	- 19,5	128 297	- 30,5	31,9	2 980	- 2,4	22,8	35,8
Schmalkalden-Meiningen	1 302 547	- 14,5	245 590	- 23,0	18,9	8 874	- 4,7	57,7	67,3
Gotha	1 842 948	- 21,7	597 422	- 29,4	32,4	9 406	- 11,7	39,6	67,5
Sömmerda	871 243	- 48,8	269 243	- 71,6	30,9	4 305	- 1,1	40,2	58,2
Hildburghausen	715 427	- 15,7	147 795	- 11,6	20,7	4 187	- 5,9	54,0	61,3
Ilm-Kreis	1 938 235	19,5	649 133	19,3	33,5	8 049	5,5	56,4	71,3
Weimarer Land	650 790	- 14,1	149 802	- 13,6	23,0	3 542	- 3,4	35,7	41,5
Sonneberg	703 027	- 7,8	253 799	8,1	36,1	5 214	2,8	71,4	85,6
Saalfeld-Rudolstadt	1 334 941	- 30,0	585 110	- 31,4	43,8	7 236	- 0,9	41,0	60,8
Saale-Holzland-Kreis	698 591	- 9,7	192 135	- 8,4	27,5	4 139	- 5,9	38,9	47,0
Saale-Orla-Kreis	1 493 426	0,1	524 512	- 2,4	35,1	8 847	14,4	62,0	99,2
Greiz	650 628	- 10,3	216 174	- 10,0	33,2	4 580	- 2,5	35,4	41,7
Altenburger Land	944 149	- 16,5	153 074	- 14,1	16,2	5 490	- 2,4	39,6	54,4
Thüringen	22 199 027	- 16,4	6 795 044	- 22,9	30,6	126 630	- 1,8	38,8	56,1
Mittelthüringen	6 667 610	- 15,4	2 020 504	- 31,5	30,3	32 585	- 1,7	31,9	48,0
Nordthüringen	2 729 742	- 15,5	610 792	- 22,9	22,4	17 786	- 1,7	33,1	45,6
Südwestthüringen	6 308 604	- 19,6	1 933 800	- 20,1	30,7	36 724	- 4,5	53,0	77,1
Ostthüringen	6 493 082	- 14,6	2 224 828	- 16,1	34,3	39 535	0,6	39,1	55,6
IHK Erfurt	10 871 942	- 22,1	3 231 721	- 33,3	29,7	59 458	- 3,6	32,5	52,5
IHK Südthüringen	4 834 014	- 3,3	1 333 375	1,3	27,6	27 638	- 1,3	55,5	66,8
IHK Ostthüringen	6 493 082	- 14,6	2 224 828	- 16,1	34,3	39 535	0,6	39,1	55,6

Auslandsumsatz und Exportquote für Eisenach und Sömmerda sind eigene Schätzungen TMWAT.

Tabelle 6:
Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: Februar 2010	Arbeitslose			Arbeitslosenquote in %			
				der abhängigen zivilen Erwerbspersonen *			aller zivilen Erwerbspersonen
	Stadt / Landkreis/ Region	Gesamt	davon Männer	davon Frauen	Gesamt	davon Männer	davon Frauen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %	in %	in %	in %
Erfurt, Stadt	12.023	6.791	5.232	12,7	14,5	10,9	11,4
Gera, Stadt	7.814	4.393	3.421	16,8	18,7	14,8	15,1
Jena, Stadt	4.493	2.646	1.847	9,4	11,1	7,8	8,6
Suhl, Stadt	2.466	1.363	1.103	12,9	14,3	11,5	11,6
Weimar, Stadt	3.726	2.136	1.590	13,5	15,7	11,4	12,2
Eisenach, Stadt	2.574	1.370	1.204	13,1	13,6	12,7	11,8
Eichsfeld	6.134	3.635	2.499	11,8	13,2	10,2	10,7
Nordhausen	6.617	3.765	2.852	15,9	17,1	14,4	14,3
Wartburgkreis	7.094	4.042	3.052	10,6	11,3	9,8	9,6
Unstrut- Hainich- Kreis	8.825	5.065	3.760	16,9	18,4	15,1	15,2
Kyffhäuserkreis	7.438	4.164	3.274	19,1	20,3	17,8	17,3
Schmalkalden- Meiningen	7.288	4.367	2.921	11,3	12,9	9,4	10,2
Gotha	8.099	4.525	3.574	11,8	12,7	10,9	10,7
Sömmerda	5.773	3.359	2.414	15,3	17,2	13,4	13,8
Hildburghausen	3.610	2.194	1.416	10,3	12,0	8,5	9,3
Ilm- Kreis	7.312	3.873	3.439	13,6	13,8	13,4	12,3
Weimarer Land	4.609	2.834	1.775	10,9	13,2	8,6	9,9
Sonneberg	3.019	1.696	1.323	10,0	10,7	9,2	9,0
Saalfeld-Rudolstadt	7.361	4.095	3.266	13,2	14,1	12,2	11,9
Saale-Holzland-Kreis	4.847	3.020	1.827	11,3	13,6	8,8	10,2
Saale- Orla- Kreis	5.201	3.034	2.167	11,8	13,2	10,3	10,7
Greiz	6.910	3.935	2.975	13,5	15,1	11,9	12,2
Altenburger Land	8.451	4.703	3.748	17,9	19,2	16,5	16,1
Thüringen	141.684	81.005	60.679	13,1	14,5	11,6	11,8
Mittelthüringen	41.542	23.518	18.024	12,8	14,2	11,3	11,6
Nordthüringen	29.014	16.629	12.385	15,7	17,0	13,9	14,2
Südwestthüringen	26.051	15.032	11.019	11,1	12,1	9,7	10,0
Ostthüringen	45.077	25.826	19.251	13,5	14,9	11,7	12,1
IHK Erfurt	72.912	41.686	31.226	13,5	14,9	11,8	12,2
IHK Südthüringen	23.695	13.493	10.202	11,7	12,6	10,3	10,5
IHK Ostthüringen	45.077	25.826	19.251	13,5	14,9	11,7	12,1

Fortsetzung von Tabelle 6

Stadt / Landkreis/ Region	Arbeitslose						Arbeitslosenquote in % aller zivilen Erwerbspersonen	
	Veränderung zum Vormonat			Veränderung zum Vorjahresmonat			Veränderung zum	
	Gesamt	davon Männer	davon Frauen	Gesamt	davon Männer	davon Frauen	Vormonat Gesamt	Vorjahresmonat Gesamt
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in % -P	in % -P	in % -P	in % -P	in % -P
Erfurt, Stadt	203	224	-21	-1.598	-643	-955	0,2	-1,7
Gera, Stadt	141	225	-84	-175	164	-339	0,3	-0,3
Jena, Stadt	42	73	-31	-306	-34	-272	0,1	-0,7
Suhl, Stadt	-24	-10	-14	-3	52	-55	-0,1	0,2
Weimar, Stadt	44	52	-8	-265	-29	-236	0,1	-1,0
Eisenach, Stadt	-23	-30	7	-177	-122	-55	-0,1	-0,8
Eichsfeld	150	134	16	-813	-227	-586	0,3	-1,4
Nordhausen	180	156	24	-661	-219	-442	0,4	-1,3
Wartburgkreis	104	151	-47	-364	8	-372	0,1	-0,5
Unstrut- Hainich- Kreis	245	108	137	-264	83	-347	0,4	-0,5
Kyffhäuserkreis	22	20	2	-1.019	-239	-780	0,1	-1,8
Schmalkalden- Meiningen	82	146	-64	-357	-9	-348	0,1	-0,4
Gotha	-187	-7	-180	84	190	-106	-0,2	0,1
Sömmerda	30	73	-43	-786	-206	-580	0,1	-2,1
Hildburghausen	142	134	8	-55	129	-184	0,4	-0,1
Ilm- Kreis	-162	-51	-111	-44	64	-108	-0,3	0,0
Weimarer Land	111	105	6	-315	41	-356	0,2	-0,6
Sonneberg	88	98	-10	-363	-85	-278	0,3	-1,1
Saalfeld-Rudolstadt	268	222	46	26	170	-144	0,4	0,2
Saale-Holzland-Kreis	31	76	-45	-406	-43	-363	0,1	-0,8
Saale- Orla- Kreis	114	111	3	-445	-55	-390	0,2	-1,0
Greiz	107	116	-9	-459	-37	-422	0,2	-0,7
Altenburger Land	34	51	-17	-625	56	-681	0,1	-1,0
Thüringen	1.742	2.177	-435	-9.390	-991	-8.399	0,1	-0,8
Mittelthüringen	39	396	-357	-2.924	-583	-2.341	0,0	-0,9
Nordthüringen	597	418	179	-2.757	-602	-2.155	0,3	-1,2
Südwestthüringen	369	489	-120	-1.319	-27	-1.292	0,1	-0,5
Ostthüringen	737	874	-137	-2.390	221	-2.611	0,2	-0,6
IHK Erfurt	879	986	-107	-6.178	-1.363	-4.815	0,1	-1,0
IHK Südthüringen	126	317	-191	-822	151	-973	0,1	-0,3
IHK Ostthüringen	737	874	-137	-2.390	221	-2.611	0,2	-0,6

Tabelle 7

Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Ländern und Gebieten

Berichtsmonat: Februar 2010

Land/ Gebiet	Arbeitslose Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		Arbeitslosenquote in % bez. auf alle ziv. EP	
		absolut	in %	Berichts-monat	Vorjahres- monat
Baden-Württemberg	308.038	40.115	15,0	5,5	4,8
Bayern	368.303	31.622	9,4	5,5	5,1
Bremen	39.632	1.854	4,9	12,3	11,7
Hamburg	83.587	5.698	7,3	9,1	8,7
Hessen	217.103	-1.750	-0,8	7,0	7,1
Niedersachsen	334.332	9.821	3,0	8,4	8,2
Nordrhein-Westfalen	834.087	38.731	4,9	9,3	8,9
Rheinland-Pfalz	134.633	1.174	0,9	6,4	6,4
Saarland	41.210	1.891	4,8	8,2	7,7
Schleswig-Holstein	120.848	4.681	4,0	8,5	8,2
Westdeutschland	2.481.773	133.837	5,7	7,4	7,0
Berlin	244.923	2.863	1,2	14,5	14,4
Brandenburg	173.848	-11.716	-6,3	13,0	13,8
Mecklenburg-Vorp.	133.416	-2.624	-1,9	15,3	15,5
Sachsen	291.965	-12.452	-4,1	13,6	14,0
Sachsen-Anhalt	175.772	-9.048	-4,9	14,3	14,8
Thüringen	141.684	-9.390	-6,2	11,8	12,6
Ostdeutschland	1.161.608	-42.367	-3,5	13,7	14,1
Deutschland gesamt	3.643.381	91.470	2,6	8,7	8,5

ziv. EP = zivile Erwerbspersonen

Abb.: 1. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

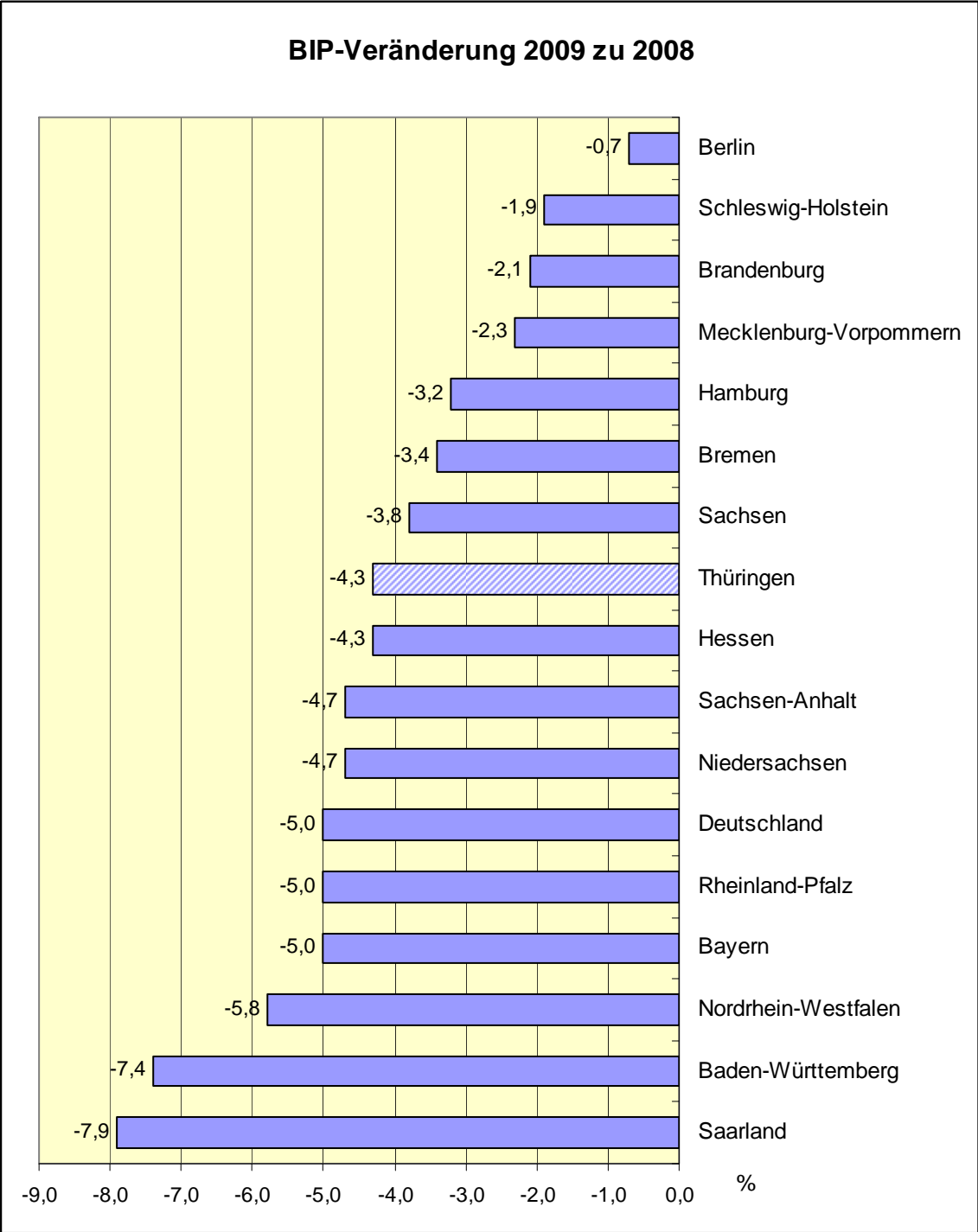


Abb.: 2. Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe

